



Heidelberg wählt am 26. Mai einen neuen Gemeinderat

Die zur Wahl zugelassenen Parteien und Wähler-
vereinigungen informieren über ihre Programme

Informationen
der Stadt zum
Wahlablauf
S.2 ›

S.3-8 ›

„Es gibt viele gute Gründe, an der Kommunalwahl teilzunehmen“



Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Liebe Heidelbergerinnen und Heidelberger,

vor Ihnen liegt die erste von insgesamt drei Stadtblatt-Sonderbeilagen, die die Stadt Heidelberg in Abstimmung mit dem Gemeinderat

zur Kommunalwahl am 26. Mai 2019 herausgibt. Die zwölf zur Gemeinderatswahl zugelassenen Parteien und Wählervereinigungen haben in dieser Ausgabe und in den Ausgaben am 15. Mai und 22. Mai Gelegenheit, ihre kommunalpolitischen Schwerpunkte und Ziele sowie ihre Kandidatinnen und Kandidaten vorzustellen. Für die Beiträge auf den Seiten 3 bis 8 dieser Ausgabe sind allein die Parteien und Wählervereinigungen verantwortlich. Dass es viele gute Gründe gibt, an der Kommunalwahl teilzunehmen, können Sie den Informationen auf der unteren Hälfte dieser Seite entnehmen. Für

deren Inhalt ist die Stadt Heidelberg verantwortlich.

Mit diesen Sonderbeilagen wollen die Stadt Heidelberg und der Gemeinderat ihren Teil dazu beitragen, dass die Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt gut informiert über die politischen Zielsetzungen der Parteien und Wählervereinigungen zur Kommunalwahl gehen. Ich bitte Sie herzlich darum: Machen Sie sich ein Bild über die verschiedenen kommunalpolitischen Zielsetzungen der Bewerberinnen und Bewerber um die 48 Sitze im Gemeinderat. Nutzen Sie die Chance, mit den Kandidatinnen und Kandidaten in den

Dialog zu treten, diskutieren Sie mit Ihnen über den besten Weg Heidelbergs in die Zukunft. Bis zur Wahl am 26. Mai besteht dazu vielfach Gelegenheit bei zahlreichen Informations- und Diskussionsveranstaltungen in der Stadt.

Ich hoffe, dass unser Informationsangebot Sie bestärkt, am 26. Mai zur Wahl zu gehen und einen neuen Gemeinderat zu wählen.

Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Am 26. Mai ist Kommunalwahl

Wer wählt, entscheidet mit über Heidelbergs zukünftige Entwicklung

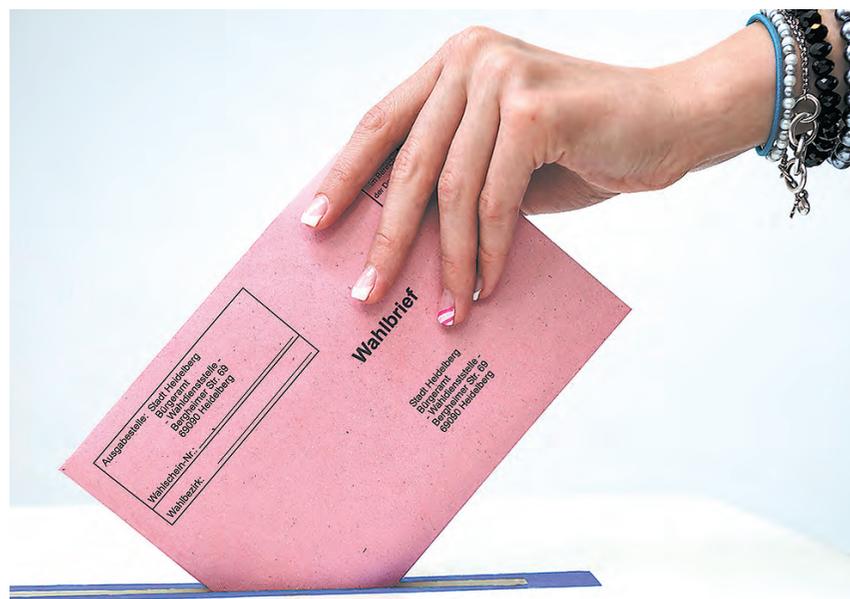
Kommunale Politik ist Politik vor der Haustür. Und wie es dort in Zukunft aussehen soll, haben die Wählerinnen und Wähler am 26. Mai 2019 wieder in der Hand. Dann nämlich wird der Heidelberger Gemeinderat gewählt.

110.000 Bürgerinnen und Bürger zur Wahl aufgerufen

Darüber, wer künftig die Weichen in Heidelberg stellt, entscheiden in diesem Jahr insgesamt mehr als 110.000 wahlberechtigte Heidelberger Bürgerinnen und Bürger. Zum vierten Mal bei der Gemeinderatswahl dabei sind auch wieder ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger aus den Staaten der Europäischen Union. Da 48 Gemeinderätinnen und Gemeinderäte zu wählen sind, hat folglich jede Wählerin und jeder Wähler 48 Stimmen zu vergeben.

Direkter Einfluss auf Heidelbergs Entwicklung

Es gibt gute Gründe, von seinem Wahlrecht Gebrauch zu machen.



Am 26. Mai sind die Heidelbergerinnen und Heidelberger nicht nur zur Kommunalwahl, sondern auch zur Europawahl aufgerufen. (Foto Rothe)

Denn nirgends ist die Möglichkeit so groß, direkt Einfluss auf die Politik zu nehmen, wie auf kommunaler Ebene.

Wahlberechtigte

Wahlberechtigt sind alle Einwohnerinnen und Einwohner Heidelbergs, die Deutsche oder Staatsangehörige eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union sind, am Wahltag mindestens 16 Jahre alt sind, seit mindestens drei Monaten mit Haupt- oder alleiniger Wohnung in Heidelberg wohnhaft sind (spä-

tester Zugangstag: 26. Februar 2019) und nicht das Wahlrecht verloren haben.

Wahldienststelle weiß Bescheid

Weitere Informationen rund um die Kommunalwahl gibt es bei der Wahldienststelle der Stadt Heidelberg in der Bergheimer Straße 69.

Stadt Heidelberg,
Bergheimer Straße 69

06221 58-13580, -13550
wahldienststelle@heidelberg.de

Infos zur Wahl

Wahlbenachrichtigung erhalten?

Wer bis zum 5. Mai keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, meldet sich bitte zwischen 6. und 10. Mai bei der Stadt Heidelberg:

06221 58-42220

48 Stimmen zu vergeben

Jeder Wähler und jede Wählerin hat so viele Stimmen, wie Gemeinderatsmitglieder zu wählen sind. Das sind in Heidelberg 48. Die Summe der vergebenen Stimmen darf insgesamt nicht größer sein. Der Stimmzettel ist sonst ungültig.

Briefwahl

Für die Briefwahl sind Unterlagen bei den Bürgerämtern erhältlich. Die Wahl kann dort auch direkt ausgeübt werden. Die Beantragung ist auch über den QR-Code auf der Wahlbenachrichtigung oder online möglich.

Weitere Informationen
www.heidelberg.de/wahlen

Unser Heidelberg – Lebenswert. Sicher. Frei.



Am 26. Mai kommt es auf Sie an: 48 Stimmen für eine starke CDU

Öffentlichen Nahverkehr stärken – neuen Betriebshof bauen

Der Große Ochsenkopf ist der richtige Standort für einen neuen und zukunftsfähigen Betriebshof für Busse und Bahnen. Wir werden für diesen Standort kämpfen. Gleichzeitig wollen wir am alten Standort ein neues urbanes Quartier mit Wohnraum und großen Grünflächen entwickeln, um Bergheim-West ein neues Zentrum zwischen Dezernat 16 und Landfried-Gelände zu geben.

Wohnungsbau – Mut zu neuem Wohnraum

Wir lehnen neue Vorschriften, stadtweite Quoten oder Zwangsmaßnahmen gegen Vermieter ab. Besser: Engagiertes Bauen, wo immer es möglich und sinnvoll ist. Nach Vorbild des Landes brauchen wir eine Wohnraum-Allianz für Heidelberg, die Potenziale erkennt und sich mutig für mehr Wohnraum einsetzt.

Infrastruktur – den öffentlichen Raum weiter aufwerten

Wir wollen ein „Sonderprogramm Infrastruktur“ mit mindestens einer Million Euro, das flexibel einsetzbar ist. Ob dieses für digitale Infrastruktur oder für klassische Verkehrswege eingesetzt wird: Es muss flexibel einsetzbar sein. Die öffentlichen Plätze und Grünflächen wollen wir zu einem Aushängeschild Heidelbergs machen.

Ehrenamt stärken – Hindernisse abbauen

Bürokratie und Vorschriften behindern das Ehrenamt. Wir wollen alle Gebühren, Entgelte und Vorschriften auf den Prüfstand stellen, um den Ehrenamtlichen wieder mehr Zeit für das zu geben, was ihnen am Herzen liegt: Ihre Arbeit für die Gesellschaft und ihr bürgerschaftliches Engagement.

Gute Bildung – Qualität von Anfang an

Wir wollen beste Voraussetzungen für Schüler und Lehrer schaffen. Das Schulsanierungsprogramm und die Digitalisierung der Schulen müssen mit Nachdruck fortgesetzt werden. Wir stehen für eine Beschleunigung dieses Programms.

Lernen Sie unser Programm und unsere Kandidaten kennen: cdu-heidelberg.de



(Grafik CDU)

- Facebook @cduheidelberg
- Instagram cdu_heidelberg

Grün, Grüner, Heidelberg!

Heidelberg soll ökologischer, sozialer und innovativer werden. Darum am 26. Mai Grün – Liste 2 – wählen!

Wir Grüne stehen für Konsequenzen Klima- und Umweltschutz, ökologisches Bauen, preisgünstiges Wohnen und eine zukunftsfähige Mobilität. Wir sind für zuverlässige Bildungs- und Betreuungsangebote, gesellschaftliche Teilhabe sowie den Ausbau der Digitalisierung und ein vielfältiges Kulturleben.

Klimaschutz ist Kernthema

Für diese Ziele setzen sich unsere 48 Kandidat*innen (24 Frauen, 24 Männer) aus allen Stadtteilen mit ihren Kompetenzen und großer Motivation ein. Die grüne Liste ist ein breiter



Mehr denn je geht es darum, Farbe zu bekennen. Darum am 26. Mai Grün - Liste 2 - wählen! (Foto Kontext Kommunikation)

Querschnitt der Berufs- und Altersgruppen aus der Heidelberger Bevölkerung. Klimaschutz ist unser Kernthema, das viele Bereiche einer Kommune betrifft. Wir fördern nachhaltiges und innovatives Bauen und wollen die Stadt sozial gestalten. Wir wollen ein innovatives, CO₂-neutrales und gemeinwohlorientiertes Bauen zum „Heidelberger Standard“ machen. Bei Neubau-Projekten wollen

wir mindestens 30 % geförderten Wohnraum schaffen sowie die Höhe der Mieten für Wohnungen der städtischen Wohnungsbaugesellschaft (GGH) auf höchstens 30 % des Einkommens begrenzen. Die Mobilität in Heidelberg muss umweltschonender, einfacher und bedarfsgerechter sein. Mobilität der Zukunft ist digital und vernetzt. Wir wollen eine App, die alle Verkehrsangebote vereint, bessere Bedingungen



für Radfahrer*innen sowie einen modernen und zuverlässigen ÖPNV. Wir stehen für eine offene, vielfältige, tolerante und inklusive Gesellschaft. Wir sagen laut und deutlich: Nein zu Hass und Hetze!

Grün für Heidelberg und Europa

Grün ist die Antwort auf die Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft auf städtischer, nationaler und internationaler Ebene. Wir wollen Heidelberg und Europa sozialer, ökologischer, gerechter und innovativer gestalten. Mehr denn je geht es darum, Farbe zu bekennen. Darum am 26. Mai Grün - Liste 2 - wählen!

- Mehr unter www.GrueneHD.de
- Facebook Gruene.Heidelberg
- Instagram Gruene.HD
- Twitter GrueneHD

HEIDELBERG

SPD

HD entwickeln. Achtsam und lebenswert. Das geht.

Eine solidarische Stadt für alle, in der Menschen gerne zusammenleben

Gut wohnen und bezahlbar. Das geht.

Die Stadt muss die Kontrolle über den Wohnungsmarkt zurückgewinnen: Die städtische Wohnungsbau-gesellschaft GGH muss mehr Wohnungen bereitstellen - von 7.000 soll sich das Volumen auf 21.000 Wohnungen verdreifachen. Die auf dem PHV geplanten 5.000 Wohnungen und die im Kirchheimer Weg geplanten 1.000 Wohnungen müssen im städtischen Eigentum bleiben. Sozialquote einführen: Mindestens 40 % aller neuen Mietwohnungen



Unsere Kandidatinnen und Kandidaten für den Gemeinderat (Foto Alexander Lucas)

unter 8 €/m². Mietobergrenze einführen: Niemand soll mehr als 30 Prozent seines Nettoeinkommens für die Warmmiete bezahlen.

Gute Kitas. Gebührenfrei. Das geht.

Wir stehen für eine gute Bildung aller Bürgerinnen und Bürger - von Geburt an. Kita-Gebühren als eine

Art Familiensteuer und damit als Doppelbelastung für Familien mit kleinen Kindern stehen diesem Ziel im Wege. Das werden wir anpacken: Gebührenfreie Krippen-, Kita- und Hort-Plätze für alle Kinder schaffen - ganz gleich ob Träger städtisch, privat oder kirchlich sind. Ein bedarfsgerechter Ausbau städtischer Kita-Plätze, um wohnortnahe Plätze

zu schaffen. Ein zentrales Vergabesystem anhand transparenter und nachvollziehbarer Kriterien etablieren.

Mobil sein. Ökologisch. Das geht.

Wir stehen für eine ökologische Mobilitätswende: ein Jahresticket der RNV, das nicht teurer ist als 1 € pro Tag. Ausbau von ÖPNV, Park & Ride, Bike & Ride, Carsharing sowie E-Ladestationen. Mehr Platz für Fahrräder. Ein vernünftig ausgebautes Rad- und Gehwegenetz, sichere Abstellplätze für Fahrräder und Rad-schnellwege. Die Heidelberger Busflotte muss CO₂-neutral werden. Keine 5. Neckarbrücke, sondern für eine Straßenbahn ins Neuenheimer Feld und für die Prüfung einer Seilbahntrasse Wieblingen - Neuenheimer Feld - Hauptbahnhof.

www.spd-heidelberg.de

Die Heidelberger: frei & unabhängig



Politik nur für Heidelberg: Die Heidelberger!

Liebe Heidelbergerinnen und Heidelberger, zum Start der Sonderseiten im Stadtblatt wollen wir Ihnen zentrale Punkte aus unserem Wahlprogramm vorstellen:

- › **Für einen flüssigen Verkehr:** Partnerschaftliches Nebeneinander von Fußgängern, Radfahrern und Autofahrern - ohne einseitige Bevorzugung und gegen jede Rücksichtslosigkeit der Verkehrsteilnehmer!
- › **Innovative Verkehrssysteme** statt ideologischem Festhalten an überholten Lösungen.
- › **Schnellstmögliche Anbindung des Neuenheimer Feldes an die Autobahn:** 5. Neckarquerung, Nord-zubringer / „Radieschentunnel“,



Wählen Sie am 26. Mai 2019 Die Heidelberger Kandidaten! (Foto Rainer Heldner)

- Ausbau des Klausenpfades.
- › **ÖPNV flexibel und günstig.**
- › **Verbessertes Parken:** Kostenloses Kurzzeitparken, insbesondere in der Nähe des Einzelhandels; Parkticketverkauf auch per Handy;
- › Endlich Park & Ride- Parkplätze an Ortseingängen; Gegen rechtswidriges Parken konsequent vorgehen.
- › **Preiswerter Wohnraum auch für**

- Normalverdiener.**
- › **Kosten für Familien und Senioren senken.**
- › **Förderung von Handel und Wirtschaft:** die wirtschaftsfeindliche Haltung im Gemeinderat muss aufhören!
- › **Keine Steuererhöhungen:** insbesondere bei Grund- und Gewerbesteuer, dauerhaft keine Bettensteuer!

- › **Den Weg zur Digitalen Stadt konsequent weitergehen.**
- › **Mut zu Investitionen in zukunfts-trächtige Projekte,** z.B. Neckarufertunnel und Umgestaltung Bismarckplatz.
- › **Ein gesundes soziales Umfeld erhalten:** u.a. durch fußläufig erreichbare Nahversorgung und Pflege von Nachbarschaftskontakten.
- › **Mehr Kontrolle** in den Bereichen Sicherheit, Verkehr, Sauberkeit, Lärm und Umwelt durch mehr Ordnungskräfte - zur richtigen Zeit am richtigen Ort!
- › **Breiterer Kulturbegriff:** Nicht nur die Prestigekultur soll gefördert werden. Kultur und Tradition in den Stadtteilen stärker berücksichtigen.
- › **Vereine und Ehrenamt stärken:** Ehrenamt wahrnehmen, anerkennen und fördern.

www.DieHeidelberger.de

Zeit zu handeln

Nicht erst seit den Fridays for Future ist klar, dass es so nicht weitergeht.

Die Lösungen sind nicht bequem, sondern erfordern Mut und langen Atem. Als rein kommunalpolitische Kraft setzt sich die GAL dafür ein, dass wir in unserer Stadt entschiedener und durchaus auch radikaler den vorhandenen Problemen begegnen. Machen Sie mit. Es ist unsere Verpflichtung, nicht Zuschauer, sondern treibende Kraft zu sein!

Bis 2050 will die Stadt Heidelberg die CO₂-Emissionen um 95 % reduzieren. Mehr als ein Viertel des CO₂-Ausstoßes geht auf das Konto des Verkehrs. Das E-Auto ist für die notwendige Verkehrswende nicht die Lösung. Vielmehr muss der Anteil des moto-



Sechs aus 48, das Spitzenteam der GAL: Judith Marggraf, Michael Pfeiffer, Hans-Martin Mumm, Gerd Guntermann, Martina Weihrauch, Klaus Flock (Foto S.Arndt)

risierten Individualverkehrs kleiner werden. Fuß- und Radverkehr brauchen mehr Platz und der Öffentliche Nahverkehr muss attraktiver werden. Neben besseren Angeboten muss es auch Beschränkungen und

Kontrollen geben. Der Sicherheit der Schulwege gilt weiterhin unsere Aufmerksamkeit.

Die neuralgische Verkehrsfläche ist das Neuenheimer Feld. Wir setzen uns für die Straßenbahn ein und



lehnen eine Neckarquerung nach Wieblingen ab. Die Kulturlandschaft des Handschuhsheimer Felds muss vom Motorverkehr und von Bebauung frei gehalten werden.

Der aktuelle Bericht zur „Sozialen Lage in Heidelberg“ sagt, dass der Anteil der von Armut Betroffenen nicht abgenommen hat. Die größte Armutsfalle besteht auf dem Wohnungsmarkt. Heidelberg wächst und damit der Druck. Auch Menschen mit mittleren Einkommen finden kaum noch eine Wohnung. Es müssen neue Quartiere entwickelt werden, die einen hohen Anteil an erschwinglichen Mieten haben.

Die GAL tritt für die Gleichberechtigung der Frauen ein. Besonders wichtig sind mehr Plätze für das Frauenhaus, damit keine Frau und kein Kind auf der Straße bleibt. Dabei müssen wir auch an aus ihren Heimatländern geflüchtete Frauen denken.

Mehr unter www.gal-heidelberg.de

Heidelberg kann mehr!

Unsere Stadt steckt voller ungenutzter Potenziale. Füllen wir sie mit Leben!

Als Freie Demokraten blicken wir mutig und optimistisch in die Zukunft. Wir wollen mehr Chancen durch mehr Freiheit ermöglichen. Grundlage für ein selbstbestimmtes und eigenverantwortliches Leben ist dabei die bestmögliche Bildung für jede Heidelbergerin und jeden Heidelberger. Ein familienfreundliches Betreuungsangebot für jedes Kind liegt uns dabei ebenso am Herzen wie die Sanierung und digitale Ausstattung unserer Schulen. Zudem wollen wir die berufliche Bildung stärken, denn wir sind überzeugt: Ein Meister ist genauso wertvoll wie ein Master. Herausforderungen begegnen wir mit einem pragmatischen und lösungs-



Die FDP-Spitzenkandidaten, v. l. n. r.: Dr. Simone Schenk, Dennis Tim Nusser, Hannelore Beust, Hannes Wendling, Michael Eckert und Karl Breer. (Foto Sabine Arndt)

orientierten Politikansatz. So benötigen wir dringend eine Mobilitäts-offensive für alle Verkehrsarten. In der Mobilitätswende setzen wir auf positive Anreize durch einen sicheren

und flächendeckenden Ausbau der Fahrradwege und einen attraktiver zu gestaltenden ÖPNV. Darüber hinaus bleiben viele Menschen auf das Auto angewiesen. Wir stehen für gut aus-

Freie Demokraten
FDP

gebaute Straßen und eine Entlastung des Neuenheimer Felds durch eine fünfte Neckarquerung.

In Heidelberg fehlt es an bezahlbarem Wohnraum. Wir Freien Demokraten werben für schlankere Bauvorschriften, um den Neubau von Wohnungen so unbürokratisch wie möglich zu gestalten. Neben der weiteren Entwicklung der Konversionsflächen müssen verträgliche Nachverdichtungen und Aufstockungen ermöglicht werden. Nur so können wir einen weiteren Anstieg der Mietpreise verhindern.

Die Digitalisierung schafft in den kommenden Jahren unzählige Möglichkeiten und wird zugleich zum zentralen Standortfaktor für Bildung, Wissenschaft und Arbeitsplätze. Heißen wir die Zukunft willkommen, durch den flächendeckenden Glasfasernetzausbau in allen Stadtteilen und Gewerbegebieten.

Ihre Freien Demokraten

Homepage: www.fdp-heidelberg.de

Heidelberg für Alle



Für eine sozial-ökologische und solidarische Stadt

Heidelberg ist eine reiche Stadt. Doch während viele Menschen hier sehr wohlhabend sind, wachsen Niedriglohnsektor und Ungleichheit. Bezahlbaren Wohnraum findet man höchstens noch per Zufall und der Verkehr in Heidelberg ist eine Zumutung - gerade zu Stoßzeiten. Es geht auch anders. DIE LINKE steht für eine Stadt für alle, in der niemand ausgeschlossen wird und in der sich alle einbringen können - unabhängig von Einkommen, Geschlecht und Herkunft.

Wir waren an der Einführung des Sozialtickets beteiligt und konnten bewirken, dass es günstiger wird. Wir setzen uns für mehr sozialen Wohnungsbau ein, damit niemand aus der Stadt gedrängt wird. Deswe-



Von links: Sahra Mirow (Listenplatz 1), Sarah Kindsvogel (5), Bernd Zieger (2), Zara Kiziltas (4), Jochen Wier (6), Florian Lamade (3) (Foto privat)

gen haben wir uns z.B. für höhere Mietzuschüsse für Sozialleistungsbeziehende eingesetzt. Unserem Antrag, die Gebühren für die Kinderbetreuung für Familien mit kleinen

und mittleren Einkommen zu senken, führte zu einer Überarbeitung der Entgeltsystematik und damit zu deutlichen Entlastungen für diese Familien. Für Familien mit Heidel-

berg-Pass sind Kitas nun kostenlos. DIE LINKE steht für eine sozial-ökologische Verkehrswende und einen ticketfreien Nahverkehr mit besserer Taktung - gerade in den Abendstunden. Haltestellen wollen wir barrierefrei ausbauen und wir konnten dafür Haushaltsmittel deutlich erhöhen.

Der Klimawandel stellt uns vor neue Herausforderungen. Wir wollen deshalb Grünflächen, Wald und Biotope erhalten und erweitern. Statt Ausgrenzung und Hetze stehen wir für sichere Häfen und solidarische Städte. Als feministische Partei stehen wir für gleiche Bezahlung und für die Aufwertung von erzieherischen Tätigkeiten. Für junge Leute wollen wir mehr Freiräume schaffen. Wir setzen uns für mehr demokratische Mitspracherechte und gegen die Privatisierung von Bereichen der öffentlichen Daseinsvorsorge ein.

Mehr unter www.dielinke-hd.de

Heidelberg. Aber sicher!



Die Alternative für Deutschland: Bürgernah. Konservativ. Sachorientiert.

Verkehrsstau auflösen: Fünfte Brücke über den Neckar bauen

Nur mit der fünften Neckarbrücke hat Heidelberg endlich die Chance, die Verkehrsprobleme rund um den Klinikring in den Griff zu bekommen. Ziel ist dabei eine spürbare Verbesserung für alle Verkehrsteilnehmer und eine Entlastung für Anwohner und Umwelt. Die fünfte Neckarbrücke macht den Nordzubringer überflüssig und ermöglicht eine perfekte Anbindung von Patrick-Henry-Village via Pfaffengrund/Wieblingen an das Wissenschaftszentrum Neuenheimer Feld durch eine direkte Straßenbahnlinie.



Eine starke Truppe: die AfD Heidelberg und ihre Kandidaten für die Gemeinderatswahl (Foto privat)

Bauen und Eigentumserwerb fördern

Die Grundsteuer muss gesenkt werden, um die Mietnebenkosten zu mindern. Heidelberg muss neues Bauland für Heidelberger Familien günstiger anbieten als für Auswärtige und mehr Erbpachtgrundstücke ausweisen. Enteignungen wie vom grün-linken Lager gefordert lehnen wir ab.

Öffentliche Sicherheit: Kriminalitätsursachen wirksam bekämpfen

Angesichts der seit 2015 stark angestiegenen Kriminalität fordern wir, dass in Fragen der Immigration das Sicherheitsbedürfnis der Bürger an erster Stelle steht. Eine „freiwillige“ Aufnahme irregulärer Migranten lehnen wir ab und fordern eine re-

guläre Altersüberprüfung aller minderjährigen Asylbewerber. Wir fordern Transparenz in der Benennung der Tätergruppen.

Nachhaltige Finanzen: Schuldenberg abbauen statt erhöhen

Die geplante Neuverschuldung muss schnell zurückgefahren werden. Mehreinnahmen müssen zum Schuldenabbau genutzt werden. Keine weiteren Finanzmittel für unnötige Ideologieprojekte.

Mehr Parkflächen schaffen

Wir fordern: Bei Wohn-Neubauten müssen ausreichend viele Stellplätze geplant werden. Bei Straßensanierungen dürfen keine Parkplätze abgebaut werden. Die Parkgebühren dürfen nicht erhöht werden. Wir lehnen Altschulden ab.

Mehr unter <https://alternative-heidelberg.de/programm2019/>

Die Zukunft im Blick

Für eine lebenswerte und gesunde Stadt

Heidelberg ist eine schöne Stadt. Bewohner und Besucher fühlen sich hier wohl. Dies liegt am vielfältigen kulturellen Angebot, aber auch an der baulichen Struktur und geografischen Lage der Stadt mit dem umgebenden Grüngürtel und den bewaldeten Hängen. Neben der attraktiven historischen Altstadt und den erhaltenen Kernen der alten Stadtteile tragen auch die neuen Siedlungen Bahnstadt und Konversionsflächen ihren Teil zur Vielfalt Heidelbergs bei. **Doch inzwischen sind die Grenzen des Wachstums erreicht.** Die Siedlungsentwicklung in Heidelberg ist für uns mit der Konversion beendet, **Natur- und Klimaschutz haben jetzt Vorrang.** Die **Grüngürtel rund um die Stadt** müssen aus

Gründen des **Klimaschutzes**, für die **lokale Lebensmittelproduktion**, als **Naherholungsgebiete** und für die **Biotopvernetzung** erhalten bleiben.

Die restlichen **Grün- und Freiflächen innerhalb der Stadt** dürfen nicht bebaut werden, wir brauchen sie in Zukunft als **Erholungs- und Begegnungsflächen für alle**, und in ihrer herausragenden **bioklimatischen Funktion**.

Auch deshalb muss der „**Große Ochsenkopf**“ eine **Grünfläche bleiben**.

Verkehrswende jetzt

Praktisch alle Parteien in Heidelberg propagieren die Verkehrswende hin zum Umweltverbund (ÖPNV, Fahrrad- und Fußverkehr). Zielführende Prinzipien wie „**Stadt der kurzen Wege**“ (Wohnen, Arbeiten, Freizeit räumlich nah zusammen), „**Pull-and-Push**“ (Ausbau Umweltverbund bei Behinderung des Individualverkehrs z.B. über Parkgebühren und Zufahrtsbeschränkungen) finden aber im Gemeinderat und in der Verwaltung nicht genügend Unter-



stützung. Vor allem fürs Neuenheimer Feld brauchen wir jetzt endlich gute Lösungen. **Nordzubringer und 5. Neckarquerung müssen verhindert werden.**

Erläuterungen dazu und zu unseren Vorstellungen über ein zu Heidelberg passendes Verkehrssystem finden Sie

Online unter www.bunte-linke.de

Fordern Sie mehr Informationen an:

✉ buntelinke@gmx.de

☎ 06221 6737729



Wir für unser Heidelberg

Die Freien Wähler bewerben sich erneut für den Gemeinderat

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, am Sonntag, dem 26. Mai, ist Gemeinderatswahl.

Bei uns, der Freie Wähler Vereinigung e.V., Kreisverband Heidelberg, kann man frei denken, die eigene Meinung und Ideen einbringen und dadurch bei der Gestaltung unserer Stadt mitwirken. Wir sind ein Verein, in dem jeder mitmachen kann. Wir sind keine Partei. Parteien entscheiden nach Wahlprogrammen. Freie Wähler entscheiden frei, unabhängig und suchen nach der besten Lösung. Wir Freien Wähler stellen den Menschen in den Mittelpunkt. Wir denken an alle Generationen und haben Ideen für eine erfolgreiche Zukunft. Gut wohnen und arbei-



v.l.n.r.: Walter Krämer (Platz 5), Frank Beisel (Platz 2), Manuela Werner (Platz 4), Raimund Beisel (Platz 1), Ayman Harmani (Platz 3) (Foto Welker)

ten, einfach gut leben in unserer Stadt, dafür setzen wir uns ein. Das beginnt bei der Bildung und Betreuung. Kinder sollten beste Startmöglichkeiten haben, dann haben sie gute Zukunftschancen. Wir geben

der Wirtschaftsförderung Vorfahrt, damit wir Arbeitsplätze haben. Wir haben alle Generationen im Blick, um im Alter gut leben zu können. Vorfahrt hat bei uns die Infrastruktur, für mehr Lebensqualität und



Attraktivität unserer Stadt. Vorfahrt für mehr Wohnraum!

Für Menschen, die Haus und Heimat brauchen. Vorfahrt für neue Mobilität und mehr ÖPNV! Für saubere Luft und Erreichbarkeit. Vorfahrt für Integrationsarbeit! Für gutes „miteinander leben“.

Unsere Kandidaten sind ehrenamtlich für uns aktiv und in vielen Berufszweigen tätig. Wir sind nur auf kommunaler Ebene aktiv, das heißt, wir kandidieren nicht für Land- oder Bundestag. Das ist unser großes Plus.

Unterstützen Sie unsere Kandidatinnen und Kandidaten mit Ihren je 3 Stimmen, 48 Stimmen für die Liste 10 der Freien Wähler.

Ihr Stadtrat der Freien Wähler
Raimund Beisel

✉ stadtrat.beisel@gmx.de

Mehr unter <https://www.fw-hd.de/>

